

■ Titelthema Tickets

Gestern undenkbar, heute selbstverständlich - und umgekehrt

aus SIGNAL 03/2018 (August 2018), Seite 17-21 (Artikel-Nr: 10004149)

Jan Gympel

Anfang 2018 überraschte die Nachricht, die neue Bundesregierung erwäge die Einführung eines kostenlosen Personennahverkehrs. Sofort meldeten sich die Bedenkenträger, die erläuterten, weshalb so etwas erstens völlig unmöglich wäre, zweitens auch noch total ungerecht, und überhaupt: So etwas haben wir ja noch nie gemacht! Dabei lehrt ein Blick in die Verkehrsgeschichte, auch jener der Stadt Berlin: Vieles, das in der Tarifgestaltung und der Form des Fahrkartenverkaufs einst buchstäblich undenkbar war, ist heute selbstverständlich.

»Neue Bundesregierung plant Nulltarif im ÖPNV.« Die Meldung, noch vor dem Amtsantritt der jetzigen Großen Koalition verbreitet, klang sensationell - und stimmte so natürlich nicht: CDU/CSU und SPD wollten nicht plötzlich eine alte, vor allem von der politischen Linken vorgebrachte Forderung flächendeckend erfüllen. Vielmehr waren einige Politiker bei ihren verzweifelten Versuchen, Fahrverbote für den motorisierten Individualverkehr (MIV) in Orten mit starker Luftverschmutzung zu verhindern, auf die Idee verfallen, so den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu fördern. Versuchsweise in einigen ausgewählten Gemeinden.

Dort winkte man rasch ab, zumal der Einfall wenig durchdacht wirkte. Das Übrige taten [...]

Dieser Artikel ist zum Zeitpunkt der PDF-Erstellung nicht komplett im Internet bzw als Download verfügbar gewesen. Sie finden ihn aber im oben angegeben SIGNAL, erhältlich in vielen Zeitschriftenläden, Bahnhofsbuchhandlungen und direkt im GVE-Shop (Bhf Lichtenberg, Empfangsgebäude Untergeschoss).

Oder Sie bestellen sich das SIGNAL immer aktuell nach Hause:

Im Internet unter:

signalarchiv.de/abo

Dieser Artikel mit allen Bildern online:

<http://signalarchiv.de/Meldungen/10004149>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten



Die Gestaltung des Tarifs und des Fahrscheinverkaufs machte auch letzteren bei Großveranstaltungen stets zu einer besonderen Herausforderung für die BVG. Vor dem Eingang zum U-Bahnhof Olympia-Stadion stehen noch heute zwei Kioske, die einst als zusätzliche Fahrkartenschalter dienten. (Foto: Jan Gympel)